

omni

DIE FAHRGASTZEITUNG DER THÜRINGER OMNIBUSUNTERNEHMEN



**Ich fahre
gern Bus,
weil ...**

es so umweltfreundlich ist.

Ilka Harraß
aus Großbreitenbach (Ilm-Kreis)

IN DIESER AUSGABE

**Gut vorbereitet
auf den Winter** Seite 2

**Viele Partner
kümmern sich** Seite 4

EDITORIAL



Liebe Leserinnen
und Leser,

unser Unternehmen pflegt gute Geschäftsbeziehungen und Partnerschaften, nicht zuletzt im Interesse unserer Kunden und Fahrgäste. Zu ihnen gehören Hunderte von Schülern, die wir mit unseren Linienbussen in ihre Bildungseinrichtungen befördern.

Wir machen Angebote, wie zuletzt mit der „Schulanfangsaktion“ auf unserem Betriebshof, gemeinsam mit der Landesverkehrswacht und der Verkehrswacht Arnstadt. Wir vermitteln den Fahrschülern Regeln, wie sie sich im Bus, an der Haltestelle und auf dem Schulweg verhalten sollen.

Ganz klar ist dabei: die Eltern sind vom Gesetz her für den Schulweg ihrer Kinder verantwortlich. Wir als RBA übernehmen auch Verantwortung, indem wir freiwillig und unentgeltlich unsere Angebote unterbreiten. Machen Sie davon Gebrauch.

Herzlich Ihr
Knut Gräbedünel
Geschäftsführer der
RBA Regionalbus Arnstadt GmbH

Thüringens sicherster Busfahrer 2011...

... heißt Tim Fischer (im Siegerfoto in der Mitte). Er wollte nur Erfahrungen beim erstmals ausgetragenen Wettbewerb mitnehmen und gewann, für ihn selbst überraschend, den 1. Preis.

Thüringen. „Sieger sind alle 34 Teilnehmer des Wettbewerbs“, meinte ADAC-Vorstandsmitglied Siegfried Wetterau. Tilman Wagenknecht, Geschäftsführer des Verbandes Mitteldeutscher Omnibusunternehmer e.V. (MDO) ergänzte: „Gewonnen haben der Omnibus als sicherstes öffentliches Beförderungsmittel und damit die Fahrgäste.“ Dr. Marion Eich-Born, Staatssekretärin im Thüringer Verkehrsministerium, lobte bei der Siegerehrung die Vorbildwirkung der Fahrerinnen und Fahrer für noch mehr Sicherheit im Straßenverkehr.

Die Plätze 2 und 3 belegten Mike Uhlig (im Foto links) vom Omnibusbetrieb Herrmann aus Schönau v.d.W. und Steffen Roth (im Foto rechts) vom Omnibusbetrieb W. Steinbrück aus Gotha. Alle drei privaten Unternehmen fahren im Buslinienverkehr für die Regionale Verkehrsgemeinschaft Gotha GmbH.

ADAC, MDO e.V. und die Berufsgenossenschaft für Transport und Verkehrswirtschaft veranstalteten gemeinsam den Wettbewerb „Thüringens sicherster Busfahrer 2011“ im ADAC-Fahrsicherheitszentrum Thüringen in Nohra bei Weimar, den ersten dieser Art in Deutschland. Gemeldet bzw. qualifiziert

» Ich wollte etwas
dazulernen. «

Tim Fischer



hatten sich dafür 32 Busfahrer und zwei Busfahrerinnen von 21 privaten und kommunalen Busunternehmen aus Thüringen.

Das sehr anspruchsvolle Wettbewerbsprogramm bestand aus acht, oft mehrteiligen Aufgaben mit praktischen Fahrübungen und Tests sowie theoretischen Fragen. Die Busfahrer lobten einhellig das hohe Niveau des Wettbewerbs und das moderne Fahrschulzentrum. Das sei „eine wichtige Erfahrung für meinen Alltag im Buslinienverkehr“, meinte stellvertretend für viele Fahrer René Walther von der

VWG des ÖPNV Sömmerda.

Die Fahrt über eine geflutete Fläche mit Wasserhindernis, mit Bremsen, Ausweichen und Abfangen eines Busses, hatte wohl den größten Schauwert. Beim ECO-Test über ca. 17 Kilometer mussten die Fahrer sparsam mit möglichst wenig Diesel, zügig mit Zeitvorgabe und natürlich verkehrssicher mit ihrem Bus unterwegs sein. Bei den Theoriefragen wurde deutlich, dass Europa schon längst im Alltag der Busfahrer angekommen ist. ■

Mehr Informationen:
www.thueringens-sicherster-busfahrer.de

VERDIENTE AUSZEICHNUNG FÜR BUSFAHRER

Sicher und unfallfrei gefahren

Auf dem 7. Mitteldeutschen Omnibustag in Gera erhielten am 16. November 2011 sechs Busfahrer der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau und der RBA Regionalbus Arnstadt GmbH die verdiente Auszeichnung mit der Nadel „Sicher und unfallfrei“. Sie waren in den letzten fünf Jahren am Steuer

ihrer Linienbusse unfallfrei unterwegs und nahmen in den letzten beiden Jahren erfolgreich an Schulungen teil.

Die Auszeichnung erhielten von der IOV die Busfahrer Volker Ebert, Rainer Kaukel, Mario Möller und Dieter Reinhardt sowie von der RBA die Kollegen Hans-Joachim Höne-

mann und Günther Urbich. Herzlichen Glückwunsch an alle ausgezeichneten Kollegen! Sie stehen stellvertretend für alle Berufskraftfahrer, die dafür sorgen, dass der Linienbus das mit Abstand sicherste Beförderungsmittel im ÖPNV ist. ■



AUTOFASTEN. BUS TESTEN

Start am 22.02.2012

⇒ Die Gemeinschaftsaktion „Autofasten. Bus testen“ startet am Aschermittwoch. In Kooperation mit der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland und weiteren Partnern wollen Busunternehmen in Thüringen zum Umdenken und Umsteigen auf öffentliche Verkehrsmittel anregen.



Sie legen ein spezielles Fastenticket auf, mit dem Fahrgäste preisgünstig Linienbusse nutzen können. Ausführliche Informationen gibt es ab Februar 2012 im Internet und über tagesaktuelle Medien.

➔ Mehr Informationen:
www.autofasten-thueringen.de
www.bus-thueringen.de

BUSLINIENVERKEHR

Messe in Erfurt

⇒ Bus Thüringen e.V. präsentiert sich auf der Thüringen-Ausstellung in Erfurt vom 25.02. bis 04.03.2012 an einem Gemeinschaftsstand mit Partnern des ÖPNV. Informiert wird über Fahrpläne, Tarife, freie Praktikums- und Ausbildungsplätze. Besucher können sich an Gewinnspielen beteiligen.

BUS KONKRET

Winter auf Bundes- und Landstraßen

⇒ Ein funktionierender Winterdienst ist eine Voraussetzung für einen reibungslosen Buslinienverkehr. Auf Autobahnen, Bundes- und Landstraßen wird er im Auftrag der staatlichen Straßenbauämter von privaten Unternehmen durchgeführt. Für die übrigen Straßen sind Landkreise und Kommunen zuständig.

Für die rund 5.000 km Autobahn, Bundes- und Landesstraßen in Thüringen stehen 113 Winterdienstfahrzeuge und 23 Schneefräsen bereit. Über 100.000 Tonnen Streusalz sind laut Thüringer Verkehrsministerium eingelagert, Nachlieferungen vertraglich vereinbart.

Der Linienverkehr rollt, wenn alle Partner zusammenarbeiten

Busunternehmen gut auf Winter vorbereitet

► Der nächste Winter kommt bestimmt, falls er nicht schon da ist, wenn diese Ausgabe der omni erscheint.

Thüringen. Die bei Bus Thüringen e.V. zusammengeschlossenen Unternehmen sind wie immer gut auf den Winter vorbereitet, betonen übereinstimmend deren Geschäftsführer.

Sicherheit geht vor

Fahren unter winterlichen Bedingungen gehört zum Alltag im Buslinienverkehr. Als vor einem Jahr, Ende November 2010, der Winter unvermittelt einbrach, fuhren dennoch alle Buslinien in Thüringen. Im Gegensatz dazu verkehrten in einigen Städten und Regionen andere öffentliche Verkehrsmittel tagelang nicht.

Die Vorbereitungen der Busunternehmen auf den Winter umfassen drei Bereiche: die Busse, die Busfahrer und das Management. Die Fahrzeuge werden viermal im Jahr technisch überprüft, vor Winterbeginn auf das Fahren unter den

Die Busunternehmen in Thüringen sind gut vorbereitet auf den Winter.

speziellen Bedingungen. Sie fahren alle mit winterauglichen Reifen. Die Busfahrer werden speziell eingewiesen, und sie entscheiden letztlich vor Ort, in enger Absprache mit den Unternehmen, ob und wie gefahren wird. Dabei gilt: Sicherheit geht vor Pünktlichkeit.

Im ständigen Kontakt

Eine entscheidende Bedingung für einen weitgehend reibungslosen Buslinienverkehr im Winter ist die Zusammenarbeit der verschiedenen Partner, die alle ihre Aufgaben erfüllen müssen. Das betrifft die Straßenwinterdienste, die morgens und bei Bedarf für freie und sichere Straßen sorgen sollen.



Das betrifft die Gemeinden, die für freie Bushaltestellen und Buswendeschleifen zuständig sind.

Mit weiteren Partnern, wie den zuständigen Mitarbeitern in Landratsämtern und den Verwaltungen vor Ort, mit Wetterdiensten und der Polizei stehen die Busunternehmen im ständigen Kontakt, wenn es die Situation erfordert. Diese Kommunikation mit allen Verantwortlichen ist eine Grundvoraussetzung für einen funktionierenden Buslinienverkehr unter Winterbedingungen.

Das betrifft selbstverständlich auch die zeitnahe Information der Fahrgäste, falls es zu Fahrplanabweichungen kommen sollte. Busfahrer, Servicetelefone und Internetseiten der Unternehmen stehen für Auskünfte zur Verfügung. Generell gilt im winterlichen Straßenverkehr: Vorfahrt für öffentliche Verkehrsmittel, gegenseitige Rücksichtnahme und Verständnis. ■

» Im letzten Winter fuhren alle Buslinien in Thüringen. «

➔ Mehr Informationen:
www.www.bus-thueringen.de

Neuer Gestaltungswettbewerb für Schüler-Ferienuhr

Frisches Design für Sommer 2012 gesucht

► Die Schüler-Ferienuhr und das Schüler-Ferienticket haben sich etabliert. Die Bilanz des vergangenen Sommers ist gut.

Thüringen. Mehr als 13.000 verkaufte Uhren und Tickets im Sommer 2011, bei leicht gestiegenen Schülerzahlen insgesamt, sind ein großer Erfolg. Im nächsten Sommer dürfen es dennoch gern ein paar mehr sein. Die Partner des Nahverkehrs in Thüringen, von Bussen, Bahnen und Straßenbahnen, haben bereits die Sommerferien 2012 im Blick.

Bei einem Fotoshooting wurden die Gesichter für die Werbekampagne 2012 ermittelt (unser Foto). Die drei jungen Leute sollen den Sommerferien 2012 und den beiden Nahverkehrsangeboten sympathische Gesichter geben.

Bus Thüringen e.V. ruft an dieser

Stelle wieder alle jungen Kreativen in Thüringen auf, die neue Schüler-Ferienuhr mit einem frischen Design zu gestalten und Entwürfe einzureichen. Die Vorlage für die Uhr kann im Internet ab sofort heruntergeladen und mit modernen elektronischen Mitteln gestaltet werden. Natürlich können auch der Papierausdruck und klassische Hilfsmittel wie Farbstifte verwendet werden.

Die detaillierten Wettbewerbsbedingungen sind im Internet veröffentlicht. Eine Jury wird den besten Entwurf ermitteln, der die Grundlage für Gestaltung und Produktion der Schüler-Ferienuhr 2012 bil-

det. Der Sieger des Wettbewerbes erhält einen Überraschungspreis von Bus Thüringen e.V. und wird 2012 in der omni veröffentlicht. ■

➔ Mehr Informationen:
www.www.bus-thueringen.de



Schülerbeförderung ist Teil des regulären Buslinienverkehrs

In Spitzenzeiten rollen alle Omnibusse

► Die Anforderungen an den Buslinienverkehr sind exakt gesetzlich geregelt und werden regelmäßig überprüft.

Ilmenau / Ilm-Kreis. An Schultagen sind morgens und an Nachmittagen Linienbusse in der Regel gut ausgelastet. Exakt 1.652 Schülerinnen und Schüler des südlichen Ilm-Kreises fahren mit einem für sie kostenlosen Ticket in ihre Bildungseinrichtungen.

Sitz- und Stehplätze

Hinzu kommen Gymnasiasten der Klassenstufen 11 und 12 sowie Berufsschüler, die ihre Fahrscheine selbst bezahlen. Die Linienführungen, Fahrpläne und Buskapazitäten sind ausgerichtet an den Wohn- und Schulstandorten, Schulzeiten und Schülerzahlen. Unter diesen bekannten Rahmenbedingungen organisiert die IOV, wie auch alle anderen Busunternehmen in Thüringen, den Linienverkehr.

Das geschieht in enger Abstimmung mit dem Landkreis und den Schulen, wobei nicht alle Wünsche erfüllt werden können. Das betrifft zum Beispiel das vermeintliche Recht auf einen Sitzplatz im Linienbus. Es besteht ein Beförderungsangebot mit einer für den jeweiligen



Praxisnahe Verkehrserziehung im Bus gehört zu den freiwilligen und kostenlosen Angeboten der Busunternehmen in Thüringen.

Linienbus definierten Anzahl von Sitz- und Stehplätzen.

Verhaltensregeln im Bus

Wer in Spitzenzeiten in einem Linienbus mitfährt, beobachtet manches. Da liegen Schultaschen auf Sitzen, da brauchen Schüler mehr als einen Sitzplatz für sich, da gibt es ausgeprägte Hierarchien unter Schülern. Ganz normale Verhaltensregeln scheinen manche Schüler zu vergessen. Eine laut, schon beim Einsteigen, Ranzen in

die Hand und im Bus sicher abstellen bzw. unterm Sitz verstauen. Eine andere für jene, die stehen müssen: Festhalten.

Das sagt sich leicht und scheint im Bus schwer durchsetzbar. Für den Schulweg, von der Haustür bis zum Schulgelände, sind die Eltern verantwortlich. Das ist gesetzlich so geregelt. Für die Bussicherheit sind der Fahrer und das Unternehmen verantwortlich. Alle drei Monate werden die Busse technisch überprüft. Die Fahrer werden regelmäßig weitergebildet und medizinisch untersucht. Für jede Linienbusfahrt gilt: Sicherheit geht

vor Pünktlichkeit.

Die IOV unterbreitet in Zusammenarbeit mit Partnern wie den Verkehrswachten freiwillige und kostenlose Angebote zur Verkehrserziehung. Da werden praxisnahe Regeln zum Verhalten an Haltestellen und im Bus vermittelt. Das wird gut angenommen. Die Praxis bestätigt, Linienbusse sind, statistisch nachgewiesen, die sichersten Beförderungsmittel im ÖPNV. ■

» Alle drei Monate werden die Busse technisch überprüft. «

➔ Mehr Informationen:
www.iov-ilmenau.de

Im Rückblick: Ein-Euro-Tag am 20.10.2011

Schöne Überraschung

► Erstmals beteiligten sich IOV und RBA am Ein-Euro-Tag Thüringer Busunternehmen – mit guter Resonanz.

Viele Fahrgäste waren überrascht am 20. Oktober 2011, als sie für nur einen Euro die Buslinien beider Unternehmen und der anderen beteiligten Partner nutzen konnten. Das lag möglicherweise daran, dass es sich im Ilm-Kreis um eine Premiere handelte.

Beide Unternehmen hatten auf ihren Internetseiten und mit Plakaten in den Bussen rechtzeitig auf den Tag aufmerksam gemacht. Die lokalen Medien informierten erst tagesaktuell am 20.10.2011 über die Gemeinschaftsaktion.



Dennoch sind IOV und RBA mit der Resonanz unter den Fahrgästen zufrieden. „Das war ein guter Anfang“, sagte IOV-Chef Matthias Höring. Ähnlich wie auf den RBA-Linien nutzen viele Kunden der IOV den Ein-Euro-Fahrschein, um mit den Linienbussen in die größeren Städte zu fahren. Diese Busse waren gut ausgelastet, berichtet Matthias Höring.

Der günstige Fahrpreis war ein Dankeschön an die Stammkunden und ein Angebot an jene, die das Liniennetz von IOV und RBA kennenlernen und danach auf den Busnahverkehr umsteigen wollen. Im nächsten Jahr, so die Absicht, wollen sich beide Unternehmen wieder am Ein-Euro-Tag, dem ersten Donnerstag in den Herbstferien, beteiligen. ■

RBA-Linie 359 mit Skigepäckträger zur Schmücke

Fahrplan ab 11.12.2011

► Mit dem Fahrplanwechsel der Bahn am 11.12.2011 kommt es zu einigen Veränderungen im Buslinienverkehr.

Auf der IOV-Linie 300 handelt es sich um Fahrzeitverschiebungen im Minutenbereich, damit nach dem veränderten Schulschluss in Schmiedefeld Schüler die Linienbusse besser erreichen. In Suhl können Reisende abends vom Regionalexpress in den Linienbus umsteigen.

Wenige Änderungen gibt es auf den IOV-Linien 303, 305 und 311. Eine Fahrt auf der Linie 303 wird für Schüler bis Großbreitenbach verlängert. Auf den anderen genannten Linien kommt es zu Fahrzeitverschiebungen im Minutenbereich.

Auf der Stadlinie A in Ilmenau

werden alle Fahrten zwischen den Haltestellen TU und NPI montags bis freitags zwischen 6.30 Uhr und 19.10 Uhr zehn Minuten später als bisher erfolgen.

Die RBA-Linie 352 Erfurt-Arnstadt-Crawinkel wird mit der Abbestellung der Ohratalbahn verlängert. Sie verkehrt künftig über Crawinkel hinaus bis nach Gräfenroda. Die nach einer Erprobungsphase in den regulären Fahrplan integrierte RBA-Linie 359 von Gräfenroda über Gehlberg zum Gasthof Schmücke verkehrt zu den bekanntesten Fahrzeiten im Winter mit Skigepäckträgern. Der Kleinbus kann bis zu 15 Personen befördern. ■

➔ Mehr Informationen:
www.iov-ilmenau.de
www.rbarnstadt.de

KONTAKTE

IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau
www.iov-ilmenau.de
Servicetelefon: 03677/8 88 90

RBA Regionalbus Arnstadt GmbH
www.rbarnstadt.de
Servicetelefon: 03628/6 13 30

Aktion zum Schulanfang auf dem Betriebshof der RBA in Arnstadt

Viele Partner kümmern sich um sicheren Schulweg

► „Ampelchen“ moderierte zum Auftakt der „Schulanfangsaktion“ eine muntere Fragerunde zum Verhalten im Straßenverkehr.



„Ampelchen“ vermittelt spielerisch allgemeine Verhaltensregeln im Straßenverkehr.

Arnstadt. Der Ehrengast der Veranstaltung, Thüringens Verkehrsminister Christian Carius, ließ es sich nicht nehmen, ebenso fröhlich die sechs- und siebenjährigen Schulanfänger zu fragen, was sie so auf ihrem Weg zur Schule schon erlebt haben. Und wie sie sich an einer Ampel oder Bushaltestelle richtig verhalten sollen.

Gurtschlitten testen

Die RBA Arnstadt stellte ihren Busbetriebshof für die rund 350 ABC-Schützen und die vielen Partner zur Verfügung, die sich um einen sicheren Schulweg kümmern, Aktionen starten und Angebote unterbreiten. Dazu gehören die Landesverkehrswacht Thüringen und die Verkehrswacht Arnstadt, die Unfallkasse, Feuerwehr, Polizei und weitere Mitstreiter, die zehn Stationen aufgebaut hatten.

Dort konnten die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen testen, Geschicklichkeits- und Bewegungsübungen machen, einen Gurtschlitten testen, der einen Aufprall simulierte. Die RBA stellte einen Omnibus zur Verfügung, wo das richtige Ein- und Aussteigen geübt und Verhaltensregeln in Frage und Antwort besprochen wurden.

Verantwortung der Eltern

Natürlich durfte der Spaß nicht zu kurz kommen, für den vor allem

„Ampelchen“ sorgte. Die Sozialpädagogin Kathy Gromm war in das Kostüm geschlüpft, um den Erstklässlern auf spielerische Weise allgemeine Verhaltensregeln im Straßenverkehr zu vermitteln. Das kam sehr gut an und wurde mit lautstarkem Beifall bedacht.

zu beitragen. RBA-Geschäftsführer Siegfried Gräbedünkel berichtete, dass es in den letzten Jahren kaum Probleme in den Schulbussen gegeben habe. Da würde mal gedrängelt oder geschubst, aber das war es dann schon.

Verkehrsminister Carius appellierte an die Eltern der Schüler, ihrer Verantwortung für den sicheren Schulweg ihrer Kinder nachzukommen. Angebote wie auf dem RBA-Betriebshof seien freiwillig und zusätzlich. Deshalb sollten Eltern auch einmal mit ihren Kindern den Schulweg gemeinsam gehen und mit dem Bus fahren. ■

» **Sehr geringe und rückläufige Unfallzahlen auf dem Weg zur Schule.** «

In einer Gesprächsrunde mit den Partnern der Veranstaltung verwies Verkehrsminister Carius auf die sehr geringen und rückläufigen Unfallzahlen auf dem Weg zur Schule. Angebote wie Buslotsen oder Schulbusbegleiter würden mit da-

Mehr Informationen:
www.lvw-thueringen.de
www.rbarnstadt.de

KURZ & KNAPP

Sicherster Fahrer

⇒ Beim erstmals ausgetragenen Wettbewerb „Thüringens sicherster Busfahrer 2011“ (siehe Seite 1) belegten Volker Macholdt (IOV) Platz 4 und René Poller (RBA) Platz 10. Rainer Anemüller (IOV) nahm mit Erfolg teil. Herzlichen Glückwunsch!

Neue Abstellhalle

⇒ Auf dem IOV-Betriebsgelände in Großbreitenbach entsteht mit finanzieller Förderung des Freistaats Thüringen eine neue Busabstellhalle für 12 Fahrzeuge.

Am 6. Dezember

⇒ Der weiße Rauschebart im roten Mantel verteilt am 6. Dezember in den Linienbussen von RBA und IOV kleine süße Überraschungen, ein Dankeschön an Schülerinnen und Schüler.

Niederflurbusse

⇒ Die IOV hat drei neue Busse vom Typ Volvo 8700 Low Entry angeschafft, die im Linienverkehr eingesetzt werden. Die barrierefreien Fahrzeuge sind alle mit einer Videoüberwachungsanlage ausgerüstet.

IMPRESSUM

Herausgeber: Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.

V.i.S.d.P.: Matthias Höring, Siegfried Gräbedünkel

Redaktion: Dr. Michael Plote, Susanne Rham, Tilman Wagenknecht, Markus Würtz
Steigerstraße 8 | 99096 Erfurt
Tel.: 0361 / 226 20 44
info@bus-thueringen.de
www.bus-thueringen.de

Gestaltung: Diemar, Jung & Zapfe Werbeagentur GmbH Erfurt

Fotos: Marketingkooperation Bus Thüringen e.V., ADAC Hessen-Thüringen e.V.

Redaktionsschluss: 25.10.2011

omni Nr. 34 erscheint am 21.03.2012.

Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.

Hauptstadt von Ägypten	Steinobstfrucht	Temperaturmaß Fluss in München	Einzelmusiker	verschwommene Konturen aufweisend	Materialstärke warme Quelle	Strichcode (Abk.) Denksportler	engl. Herenrede kaufen	Abk. für eine Staatsform
Leugner der Dreifaltigkeit	geistliches Lied		Ratsche, Knarre Gebäckart					
Fußballbegriff olymp. Komitee (Abk.)	Rettlich persönliches Fürwort		Stadt am Main	Autokz. von Speyer US-Staat				
		kleiner Wandtresor						Kantenstreifen
	Polstermöbelstück	schalartiger Umhang Anhängler	kleines Raubtier Mann (englisch)					
			Oper von Bizet Television (Abk.)			Ausruf des Erstaunens chem. Z. f. Thulium		
	Obstflüssigkeit alkohol. Getränk		Internat. Funkausstellung (Abk.)		Hauptstadt von Griechenland			
				Phase des Erdtrabanten				